Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 24 (1948-1949)
Heft: 6

Rubrik: Die gute alte Zeit : als das Velofahren aufkam

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE GUTE ALTE ZEIT

ALS DAS VELOFAHREN AUFKAM

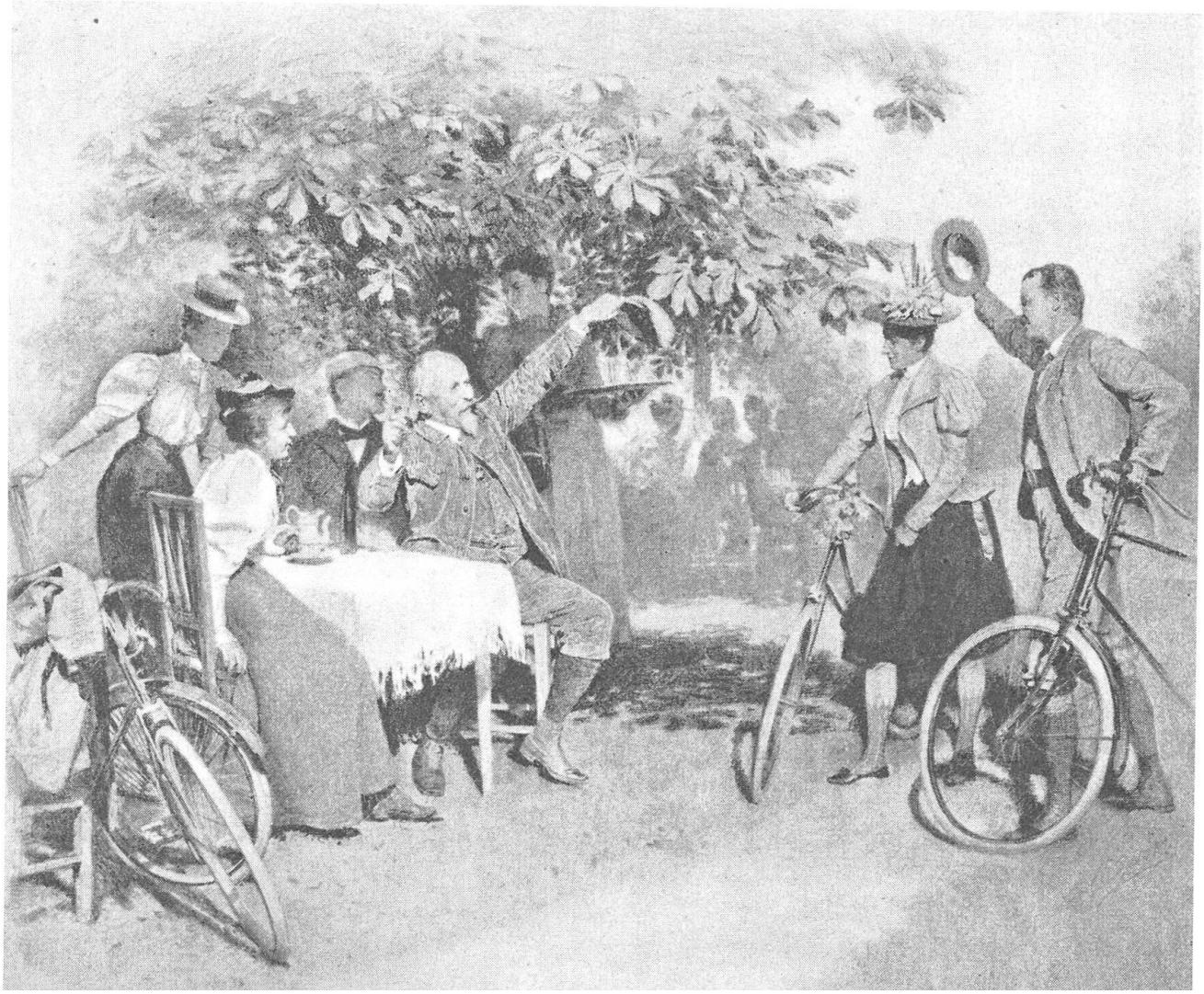
Drei Dokumente aus dem Bildarchiv des Schweizerischen Turn- und Sportmuseums Basel

Plakat zu einem Radfahr-Fest, 1899

Die ersten Velofahrer waren wie berauscht von der raum- und zeitüberwindenden Erfindung des Zweirades. Sie fühlten sich, wie die ersten Flieger, als Pioniere der Menschheit. Sie waren erfüllt von dem Hochgefühl, das die Anhänger einer neuen Religion beseelt; der Fortschritt war der Gott, den sie anbeteten.

«Aller Anfang ist schwer» Kunstblatt aus dem Jahre 1897

Damals lernte man das Velofahren wie das Reiten in geschlossenen Hallen, denn man fürchtete, sich vor unberufenen Zuschauern lächerlich zu machen. Spezielle Trainer vermittelten die ersten Kenntnisse. Die Kleider waren lang — wie heute.

«Willkommen» Kunstblatt aus dem Jahre 1897

Um die Jahrhundertwende galt das Velofahren als dernier cri. Die Große Welt fuhr Velo.